

DATUM 23. Mai 2017
SEITEN 1 von 3
NUMMER 3 | 2017

KONTAKT Dr. Gregor Wasle | Sprecher des Vorstands
TEL +49 (0) 851 – 966 92 – 0
FAX +49 (0) 851 – 966 92 – 15
MAIL investor.relations@intica-systems.com

PRESSEMITTEILUNG

InTiCa Systems veröffentlicht Quartalsbericht – Gelungener Jahresauftakt mit Hybrid- und Elektromobilität als zunehmendem Treiber

Umsatzsteigerungen in beiden Geschäftsbereichen

Ertragskraft verbessert

Auftragsbestand auf Rekordniveau

Prognose für das Gesamtjahr 2017 bestätigt

Passau, 23. Mai 2017 – Die im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notierte InTiCa Systems AG (ISIN DE0005874846, Ticker IS7) veröffentlichte heute den Dreimonatsbericht 2017. Das Wachstum im Automobilbereich hat wieder an Momentum gewonnen und auch im Bereich Industrieelektronik konnten die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Entsprechend zuversichtlich zeigt sich Vorstandssprecher Dr. Gregor Wasle mit der Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2017:

„Geprägt von der eingeleiteten Revolution in der Automobilindustrie mit den drei Schlüsseltechnologien Elektromobilität, autonomes Fahren und Konnektivität, haben wir es geschafft unser Unternehmen aussichtsreich im Markt zu platzieren. Wir konnten die Umsatzerlöse im ersten Quartal um rund 9% steigern, wobei beide Segmente zum Wachstum beigetragen haben. Im Bereich Industrieelektronik nahmen die Umsätze aufgrund von gestiegenen Abrufzahlen im Solarbereich um rund 5% zu und im Bereich Automobiltechnologie gewann das Wachstum wieder an Dynamik, so dass sich die Umsätze um rund 9% erhöhten. Gleichzeitig konnten wir die Ertragskraft deutlich verbessern. Der Auftragsbestand, der sich auf einem Rekordhoch befindet, bekräftigt die positive Entwicklung.“

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Im ersten Quartal 2017 konnte der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,5% auf EUR 12,3 Mio. gesteigert werden (3M 2016: EUR 11,3 Mio.). Dabei stiegen die Umsätze im Bereich Automobiltechnologie um 9,3%

DATUM 23. Mai 2017
SEITEN 2 von 3
NUMMER 3 | 2017

auf EUR 10,1 Mio. (3M 2016: EUR 9,2 Mio.) und die Umsätze im Bereich Industrieelektronik um 5,0% auf EUR 2,2 Mio. (3M 2016: EUR 2,1 Mio.).

Die Materialaufwandsquote in Bezug auf die Gesamtleistung lag im Berichtszeitraum mit 55,2% leicht unter dem Vorjahresvergleichswert (3M 2016: 55,5%). Gleichzeitig erhöhte sich die Personalaufwandsquote aufgrund der gestiegenen Anzahl an Mitarbeitern von 21,3% auf 22,4%.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) verbesserte sich im Vorjahresvergleich um 9,5% auf EUR 1,4 Mio. (3M 2016: EUR 1,3 Mio.). Die EBITDA-Marge stieg dementsprechend leicht von 11,4% auf 11,5%. Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) konnte im Vorjahresvergleich sogar verdoppelt werden und belief sich auf EUR 0,4 Mio. (3M 2016: EUR 0,2 Mio.), gleichbedeutend mit einer Steigerung der EBIT-Marge von 1,6% auf 2,9%. Auf Segmentebene wurde im Bereich Automobiltechnologie in den ersten drei Monaten 2017 ein EBIT in Höhe von EUR 0,2 Mio. (3M 2016: EUR 0,3 Mio.) und im Bereich Industrieelektronik in Höhe von EUR 0,1 Mio. (3M 2016: EUR -0,1 Mio.) erzielt.

Das Finanzergebnis belief sich wie im Vorjahr auf EUR -0,1 Mio. (3M 2016: EUR -0,1 Mio.), während ein Steueraufwand in Höhe von EUR 0,1 Mio. zu verbuchen war (3M 2016: Steuertrag in Höhe von TEUR 12). Entsprechend betrug das Konzernzwischenenergebnis nach drei Monaten EUR 0,2 Mio. (3M 2016: EUR 0,1 Mio.). Das Ergebnis pro Aktie belief sich auf EUR 0,04 (3M 2016: EUR 0,02).

Der operative Cashflow betrug in den ersten drei Monaten 2017 EUR -1,1 Mio. (3M 2016: EUR 0,4 Mio.). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist stichtagsbedingt und im Wesentlichen auf den Aufbau des Vorratsvermögens, aufgrund von vorliegenden Kundenaufträgen und auf den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Für die nächsten Quartale wird wieder ein deutlich positiver operativer Cashflow erwartet. Aufgrund von weiteren Investitionen und planmäßigen Tilgungszahlungen ergab sich im Berichtszeitraum ein negativer Gesamtcashflow in Höhe von EUR -2,6 Mio. (3M 2016: EUR 0,4 Mio.). Die Eigenkapitalquote verringerte sich im Berichtszeitraum geringfügig auf 39% (31. Dezember 2016: 40%).

Ausblick

„Bilden unsere Keyless- und Transponderprodukte, Aktorenschleifen sowie verschiedene Industrieanwendungen den nach wie vor sehr fruchtbaren Nährboden für unsere heutigen und zukünftigen Geschäftsziele, so treiben uns unsere Entwicklungen und Produkte der Elektro- und Hybridmobilität in die Zukunft. Erfreulich ist, dass wir im Gegensatz zu vielen Unternehmen die Elektromobilität nicht nur zur Strategie erheben, sondern dass wir bereits ganz konkret mehrere Entwicklungsaufträge wie auch Serienaufträge als „Booked Business“ ausweisen können. Wir liefern somit diverse Produkte in diesen noch jungen Markt für Elektro- und Hybridfahrzeuge, mit steigender Tendenz und Bedeutung für unser Unternehmen“, erläutert Vorstand Günther Kneidinger die Aussichten der InTiCa Systems AG.

DATUM 23. Mai 2017
SEITEN 3 von 3
NUMMER 3 | 2017

Der Auftragsbestand lag zum Ende des ersten Quartals 2017 mit EUR 47,9 Mio. deutlich über dem Vorjahresniveau (31. März 2016: EUR 36,3 Mio.). Davon waren 83% dem Segment Automobiltechnologie zuzuordnen (31. März 2016: 84%). Insgesamt rechnet der Vorstand sowohl im Bereich Automobiltechnologie als auch im Segment Industrieelektronik mit steigenden Auftragsbeständen.

Der Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten bestätigt die Erwartungen des Vorstands, so dass dieser seine Prognose für das Geschäftsjahr 2017 bekräftigt. Aus heutiger Sicht geht der Vorstand unter der Voraussetzung eines stabilen wirtschaftlichen Umfelds für das Geschäftsjahr 2017 weiterhin von einer Steigerung des Konzernumsatzes auf etwa EUR 47 Mio. bis EUR 50 Mio. und einer Verbesserung der EBIT-Marge auf rund 3% aus. Die Materialkostenquote soll weiter gesenkt und die Eigenkapitalquote stabil gehalten werden.

Der vollständige Dreimonatsbericht 2017 steht auf der Internetseite von InTiCa Systems unter www.intica-systems.com im Bereich Investor Relations zur Einsicht bzw. zum Download zur Verfügung.

InTiCa Systems AG

Der Vorstand

Über InTiCa Systems:

InTiCa Systems ist ein führender europäischer Anbieter in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von induktiven Komponenten, passiver analoger Schaltungstechnik und mechatronischer Baugruppen. Das Unternehmen arbeitet in den Geschäftsfeldern Automobiltechnologie sowie Industrieelektronik und beschäftigt an den Standorten in Passau, Prachatic/Tschechien und Silao/Mexiko rund 590 Mitarbeiter.

Produkte im Geschäftsfeld Automobilindustrie sind unter anderem Innovationen, welche den Komfort und die Sicherheit von Automobilen erhöhen, die Leistungsfähigkeit von Elektro- sowie Hybridfahrzeugen steigern sowie die CO₂-Emissionen reduzieren. Im Geschäftsfeld Industrieelektronik entwickelt und fertigt InTiCa Systems mechatronische Baugruppen für die Solarindustrie und andere industrielle Anwendungen.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Mitteilung enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der InTiCa Systems AG. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Da vorausschauende Aussagen ausschließlich von den Umständen am Tag der

DATUM 23. Mai 2017
SEITEN 4 von 3
NUMMER 3 | 2017

Veröffentlichung ausgehen, haben wir weder die Absicht noch übernehmen wir die Verpflichtung, diese laufend zu aktualisieren.